

Meine Anschrift: *Piechota Andreas 6265*

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf in einem Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen, Briefe an und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen. Normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefaltet sein, in einen Brief dürfen nur Briefmarken à 17 Pf. beklebt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbild dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
 - 2.) Geldsendungen sind gestattet, doch ist dabei genau Name und Vorname, Geburtsdatum, Häftlingsblock und Stube anzugeben.
 - 3.) Zeilungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K.L. Mauthausen bestellt werden.
 - 4.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
 - 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
 - 6.) Sprecheraubis und Besuche von Gefangenen im Konzentrationslager sind grundsätzlich nicht gestattet. Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.
- Der Lagerkommandant.

Der Lagerkommandant.

Meine Anschrift:

Name: Piechata Andreas 6265

geboren am: 19. I. 1886

Block 12.

(iq wasung)

Mauthausen, den 27. Juli 1940

Meine liebe Frau

und geliebte Kinder!

Das Geld habe ich

erhalten, den Brief

noch nicht, vermeintlich ist es un-

terwegs. Ich bin gesund. Ich

hege den Wunsch Euch "möglichst"

bald zu sehen und mich "über

pure Groundheit zu preuen

Raum für Zensurstempel:

ontrollzeichen des Blockführers:

100

三三三

reliet

oder, woran Euch Gott behüte
über Euer Krankheit zu grä-
men. Ich sehne mich sehr nach
Euch, denn nichts ist so treue-
rig als in weiter Entfernung
von seinen Nächsten leben zu
müssen. Weil ich euch um
nächsten Monat schreiben
habe, muss ich euch heute
schon bitten, dies und jenes
zu tun. Also sorgt in erster
Linie um Opérate für den

Winter, besonders Gremma-
terial, sorgt um Eure Geund-
heit, wie Ihr nur könnt.
Schreibt, ob Lbyorko arbeitet
und wo? Wenn nicht, so soll
er es bald tun, denn die Lei-
den sind schwer. Ich küsse
Euch sehr herzlich und bitte
Gott um Gesundheit für Euch,
den Befehlten die besten
Grüsse. Euer Euch liebender Vater
Henry Frech